

************************************** Ein Edelmarder



Roman von Egbert Carlsjen



1. Der Runfttenner im Rurag.

Der Simmel war bewolft, aber nicht fo bicht, bag bie untergebenbe ware, amifchen ben einzelnen Bolten= maffen hindurch blendenbe Strahlen hervorzuschießen. Diefelben flogen weithin über bie Lanbe, und wo fie auf bie Bellen bes breiten Fluffes trafen, welcher langfam bie Gbene burchag, funtelte bie Flut wie fluffi= ges Golb. Die und ba bligte auch ein Wenfter in ben langen und breiten Strafen ber großen Ctabt auf, welche am Fluffe lag, ja oft erglangte eine gange Reihe berfelben unter bem 216: diebstuffe bes icheidenben Geftirnes, fo baft fich bas Muge faft geblenbet abmanbte. Bo aber bie Strablen burch bie Cheiben bindurchbrangen, erfüllten fie bas gange Gemach bis in feine tiefften Wintel mit rofigem Licht.

Much ein geräumiges Edgimmer mit gefdnitten Gidenmobeln im Bejdmad ber Renaiffance, mit einer grauen, filbergepreßten Lebertapete und gefdmadvoll geordneten Tropbaen altertumlicher Baffen überfluteten fie mit Diefem rofigen Gehein. Aber fie fanden an bem beutigen Rovemberabend einen Rivalen in bem Fener bes offenen Ramins, welches mit feinen unruhig bin und ber gudenden Flammen grelle, gelbrote Lichter bineinwarf in ben friedlichen Abendionnenichein. Geltfame Reflere rief biefe berichieben artige Beleuchtung auf Barnifch und Beinichienen, auf Salsberge und Selm ber Ruftung herbor, welche unter gwei gefreugten, feltfam geformten Bellebarben boch aufgerichtet an ber einen Bond bes Gemaches ftanb. Denn mabrend bas Metall auf ber einen Geite, mo es bom Lichte bes Feuers getroffen wurde, bie und ba blutrot aufleuchtet, als habe fein Befiger es foeben erft aus wilbem Rampf beimgetragen und noch teine Beit gefunben, es bon bem Blute ber Erichlagenen reinigen ju laffen, erglangte ber Stahl auf ber anberen Geite wie lauteres Gold, als fei er gefchmudt gu festlichem Tournier. Diefer Ruftung gegenüber befanb

fich eine andere Trophae, auch Selm, Schwert und Rurag, aber um mehrere Jahrhunberte junger. Der Rurag hatte bie neuefte orbonangmäßige Form ber preufifden Ruraffiere, auf ben Schultern maren bie Offigiers-Epauletten befeftigt, und bas ichmale filber= ne Banbelier ber Cartouche lief bon ber linten Schulter quer über bie Bruft. Ueber bem Rurag war ber Belm angebracht, gefdmudt mit bem beralbischen Abler. Ballafche und Degen, ichwere und leichte Ravalleriefas bel und ein Baar Reiterpiftolen volfenbeten bie Trophae.

Der Gigentumer berfelben ftanb am Genfter, mit ber Rechten auf bas Befims geftütt. Er trug ben einfachen Interimsuberrod, Die Beftalt war fur einen Ruraffier nicht groß, eber gierlich, wenn auch bon hochgewölbter Bruft und breit in ben Coultern. Das jugendliche und bis auf ein fleines, blonbes Schnurrbartchen bartlofe Beficht zeigte einen auffallenb bellen Teint, und bellblonbes Saar umgab bie ichmale Stirn fo traus und bicht, bag nur mit Dube ber Scheitel gwis fchenburch feinen Beg fanb. Um ben fleinen Mund lag mehr Gutmutigfeit als Charafter, und bie großen, runben bellblauen Mugen blidten außer= orbentlich forglos und vergnügt in bie Welt hinaus.

Die greite Berfon, welche fich im Bimmer befand, war bei ber augen= blidlich berrichenben Beleuchtung meniger gut gu ertennen. Es mar ein herr in Civil, ber fich auf bem grab= lehnigen Sopha, welches mehr ftplrecht als bequem mar, eine möglichft menig unbequeme Lage ausgesucht hatte, benn bie nachläffige Saltung, in welcher er auf bem Copha lehnte, war wirtlich mehr Liegen als Gigen gu nennen. So viel man beurteilen tonnte, mar es eine fchlante, hochlancierte Figur, bas Beficht mit icarfgefcnittenem Brofil, buntlen und tlugen Mugen. Bare es im Bimmer beller gemefen, batte man ertennen tonnen, bag es weit mehr Gelbftbewußtfein und Energie zeigte als bas bes Offiziers am Fenfter.

"Wie bas Alles fo getommen ift, fragft Du, Freund Martens?" fagte ber Lettere jett. "Das ift nicht fo schnell mit wenigen Borten zu ergabmir angubertrauen, was Dich fo plogin bies entlegene Ditburg führt."

Das Gebeimnis ift mit wenigen Worten enthullt", lachte herr b. Martens. "Durch ben Tob eines entfernten Bermanbten bin ich jum bermo-Deine größte Liebhaberei ift aber bon Boben ju figen und als richtiger portrefflich. Und nun vernachläffigft Landmann bas Felb zu bebauen. Da- Du Dein Talent in biefer Beife?" bei schwebt mir jedoch ein größeres "Bem foll ich jest noch Ständchen Areal vor, schon mehr herrschaft als bringen?" lachte ber Offizier. Rittergut, auch viel Bald babei, und Die Serenabe ist ja aber auch nicht treffliche Bibliothet, welche mir die no- ichwiegenen bas fann ich bier bei euch beffer haben bie einzige Form ber Musit. Wie er- tigen Mittel bazu an die hand gab. "Willst Du?"

beutzutage fünbhaft teuer ift."

"Darin haft Du Recht", nidte ber Offigier, "nur barfft Du nicht vergef-Sonne nicht im Stande gemejen fen, bag Du bas, mas Du an Quantitat mehr befommft, an Qualitat entbehren mußt. 3mar guten Boben ha= ben wir hier auch, wenigstens ftrichmeife, und an Abfat für unfere Brobutte fehlt es uns ebenfalls nicht. Aber fonft bat ein Landwirt bier mit taufend Unannehmlichteiten ju tampfen, bon benen im nordwestlichen Deutich= land gar nicht bie Rebe ift. 3m Sannover'ichen bift Du gewohnt gewefen, mit bem rubigen, fleifigen und ordnungsliebenden nieberfachfifdenBoltsftamm gu verfehren, bier haft Du mit polnifchem Befinde gu tun; bei euch liegen bie Guter berhaltnismäßig nabe beieinander, Deine Rachbarn find betannte ober vermanbte Familien, mit bem er fich feste, fagte er: "Da Du benen fich leicht ein behaglicher Bertehr unterhalten laft, bier find Deine Butsnachbarn Bolen und unter Umftanben riefierft Du als Deutscher und Broteftant, unter ihnen in bollt ftanbiger Ginfamteit gu leben. Daber geftebe ich offen, baf ich für meine Berfon ein magiges Rittergut im westlichen Deutschland, mas feinen Beranlaffung machte ich im borigen Dann nahrt, einer ausgebehnten Serbft nach ben Manovern einen Beherrichaft hier im polnifchen Dften fuch auf Schlof Zannenhof, wo Georweit vorgiehe."

"Das ift Beichmadsjache", erwieberte Berr v. Martens gleichmütig, "mich reigt ber größere Wirtungstreis, welchen ich bier gu finden hoffe. Da= ber tonnen mich Deine übrigens burch= aus richtigen Bemerfungen in meinem Borfat nicht erichüttern. Jedoch mer-De ich immerbin, ebe ich taufe, mich nach ber Gutenachbarichaft eingebenb erfundigen, benn als Ginfiedler gu leben habe ich burchaus teine Luft. Beigt Du benn nichts Baffenbes fur Maler, welcher in ber Gegend Landmich, Bleigenbach?"

Balb", meinte ber Offigier nachbent lich, "nein, augenblidlich wunte ich Dir nichts zu nennen. Aber wird Gint, entfernt mit ber Grafin ber- Deine Abficht erft einmal befannt, to wandt, welcher biefen Anfnupfungswird es Dir an Angeboten nicht feblen. Much in ber Befellichaft fichern | benachbarten Rreisftadt berübergutom Dir Deine Blane eine freundliche Mufnahme, benn ein Frember bon Familie tann fich bier nicht beffer einführen, als wenn er ben Bunich ausfpricht, fich in ber Proving angutau-

Butunft menigitens mit ruhigem Ber- Georgine fo recht in ihrem Glement, gen entgegenfeben. Jest rud' Du aber fie ichwarmt nun einmal für Alles, felben gefagt habe. Bas foll Georgine auch mit ber Sprache beraus, Bleigen- | was Runft beißt, und in ber Zat war | bon mir benten, wenn mein Runftbad. Geit einem halben Jahr bift Du auch ben gangen lieben langen Zag bon ja mohl fcon in biefem reigenden nichts Anderem als bon Runft bie Beimmefen ber gludlichfte Menfc bes Rebe. Dabei mar aber ich, ber Raval-Erbenrunbes? Ift Deine Frau Gemablin aus ber Proving, bag Du Dich ftanbig überfluffig. Gie nahm an, hierber haft berfegen laffen? 2Bo, mann und wie habt 3hr euch tennen fire, und bas mar nun gerabe bas, mas lernen? Bebente boch, bag ich bon allebem noch nichts weiß und bor Reugierbe bergehe, etwas zu erfahren."

Lieutenant b. Bleigenbach trat gum Tifd und ftrich bie Cigarre am nahm fie burchaus teinen Unstand, Michenbecher ab, ebe er antwortete: mir ihre Beringicagung offen gu geta "Sch habe mich nicht hierher berfeten | gen, nein, fie ließ mich biefelbe viellaffen, wenigftens nicht birett. Meine Frau hat allerhand romantifche Reis gungen, unter Unberem ichmarmt fie um jo mehr, als ich bom erften Mufür Belm und Rurag. Deshalb tat genblid an Georgine reigenb, ent ich ihr ben Gefallen, um meine Berfegung bon ben Ulanen in ein Ruraffier=Regiment eingutommen. In Folge | über bas Bort - ich febe es Dir an Benehmigung biefes Befuches murbe ich bier einrangiert, wo im Uebrigen meine Frau ebenjo wenig Begiebungen hat wie ich, benn bie Guter ihrer Familie liegen in ber Reumart. Aber

"Go, Deine Gattin hat romantifche Reigungen", wieberholte herr b. Martens. "Dann hat Dein iconer Tenor wohl mitgeholfen, fie Dir ju erobern?" "Durchaus nicht", lachte ber Offigier, "meine Frau weiß gar nicht, baß ich jemals gefungen habe." "Saft Du benn Deine bortreffliche

Stimme gang eintoften laffen?" "Das laute Rommanbieren auf bem ftaubigen Erergierplat berbirbt jebe Stimme", erwieberte Bleigenbach aus-

weichenb. "Dann wirft Du bas Rlappenhorn befto eifriger fultivieren." "Daffelbe ift nicht weniger einge=

roftet wie meine Stimme." "Wie? Du haft bie Dufit gang lie-Ien. Much bift Du eigentlich erft an gen laffen? D, bas ift fcabe. 3ch habe mich felbft begleiten, noch war jemanb ber Reibe, Betenntniffe zu machen und noch fo oft mit Bergnugen an Die Beit gurudgebacht, als wir gufammen in Dienft hatte leiften tonnen. Enblich lich hier in unfere Grengproving und bem fleinen hannover'ichen Reft lebten, in Genhufen, Du als Lieutenant, ich als Referenbar, und miteinanber Abends bie iconften Ständchen brachten. Für gewöhnlich eröffneteft Du bie Gerenabe auf Deinem Rlappengenben Manne geworben, ber fich in horn, um bie nötige Aufmertfamteit ber Lage fieht, bem Staatsbienft mit ju erregen, und bann begann ber Befeinen Attenftogen Lebewohl ju fagen fang, Golo ober Duett, von mir auf und feinen Liebhabereien ju leben. ber Guitarre begleitet. Bas ich bagu tat, hatte nicht biel gu bebeuten, aber Runftenthufiaft, ja fogar Runfttenner Deine Gattin, fondern auch einmal jeher gewefen, auf eigenem Grund und Deine Leiftungen maren in ber Zat

Pflege ber Sausmufit! Deine Frau ift ja auch mufitalifch; wenigftens bebauerteft Du porbin, mich ihr nicht porftellen gu tonnen, weil fie Befangs= unterricht habe. Barte nur! hinter bie werbe ich mich fteden, ihr bon Deinen früheren Leiftungen ergablen und fie bitten, Dich gur Bieberaufnahme Deiner mufitalifden Beftrebungen angufeuern."

"3ch möchte Dich bringend bitten, bas nicht gu tun."

"Du machft ja ein bergweifelt ern

ftes Geficht bei biefer Bitte." Lieutenant b. Pleigenbach lachte und ber verbriefliche Musbrud, meiden fein bubiches, offenes Beficht für einen Mugenblid angenommen hatte, berichwand mit biefem Lachen. Er gog fich einen Stuhl beran und ineinmal barauf getommen bift, ift es bas Beite, wenn ich Dich gang auf flare. Das tann Dir auch jugleich als Untwort auf Die Frage Dienen, wo, wann und wie Georgine und ich uns haben tennen fernen. Das Berbienft. querft ben Bebanten angeregt gu baben, gebührt meiner Mutter. Auf ihre ginens Eltern wohnen. Die Mufnahme, welche ich fant, war nicht bejonbers ermunternb. Der alte Graf unb ich maren gmar balb bie beften Freunbe, auch bie Grafin war nicht un freundlich, aber Georgine felbft bebanbelte ben "Better Lieutenant", wie fie mich ju nennen beliebte - fie ift nämlich meine cousine à la mode de Bretagne - febr geringicabig. Es war ba noch allerlei anberes Bolt auf bem Golof jum Befuch, ein Berliner fcaftsftubien machen wollte, fich aber "Ein größeres Areal - ziemlich viel viel menr mit Georginens ichonen Mugen als mit ber Begend beichaftigte, ein icongeiftiger Uffeffor, Ramens b. puntt benutte, um faft täglich aus ber men, bann ein wirflicher, lebenbiger Dichter, welchen herr b. Fint eingeführt batte und ber auf feine Beranlaffung bon ber gutmutigen Grafin aufgeforbert mar, fo lange es ihm gefalle, Golog Tannenhof mit feiner "Run, bann fann ich ja ber nachften Unwefenheit ju begluden. Da mar lerie Offigier, nach ihrer Unficht, voll= bag ich mich nur für Pferbe interefibr am gleichgiltigften ift. Denn fie ift eine ichlechte Reiterin, ober eigentlich gar teine; wie oft fie im Gattel gefeis fen bat, wird gu gablen fein. Much mehr fo beutlich als möglich empfinben. Run, bas ärgerte mich und gwar gudenb gefunden batte, mit einem Bort fie anbetete. Du moquirft Dich - aber ich tann tein anderes finden, ihr Blid hatte mich bezaubert, ihr fcones Muge fab ich Tag und Racht bor mir, ben lieben, holben Rlang ihrer Stimme townte ich im Bachen und ibre Bleichgiltigfeit in Liebe bermanbeln? Run ich warf mich auch ber Runft in bie Urme."

"Du führteft alfo boch Deine mufitalifchen Talente in's Felb", fiel herr b. Martens ein.

"Ginen Mugenblid bachte ich baran, junachft an's Rlappenhorn", nidte Bleifenbach, "aber bamit batte mich Georgine ausgelacht. Ja, wenn ich mit berfelben Fertigfeit unb, wie Du fagft: Talent Rlavier gefpielt ober ben Fibelbogen geführt batte, bann batte fich was machen taffen, aber nun eine Trompete? Rein, bas ging nicht. Much mein Tenor tonnte mir nichts nüten. 3m Galon bebarf ber Befang nun einmal ber Rlavierbegleitung, bas ift fo hergebracht, und weber tonnte ich Unberes borbanben, ber mir biefen hatte Georgine bamals wenig ober gar tein Intereffe für Dufit, fie hatte noch nicht bie Entbedung gemacht ober war hubiche, ber Musbilbung werte Stimme befage, bamals ging Malerei unb Boefie ihr über Mles. In Folge beffen gingen biefe Runfte mir jett auch über Mues. 3ch wurde ber größte bon ber Belt. Comagten Maler, Uffeffor und Dichter flug über Runft und Runftler, fo fprach ich noch biel flüger. Gliidlicher Beife nämlich befant fich auf bem Schlog eine bor-

fals bei uns, wo Grund und Boden fleiternd und belebend wirtt nicht bie | himmel, man muß icon toloffal verliebt fein, um all' bas Beug burchgulefen, was ich bamals burchlas, um mit Erfolg ben Runfttenner gu fpielen. Aber ich hatte Erfolg! Buerft fangen: horte mir Georgine mit Bermunberung, bann mit Unteil ju, fie begriff, bag auch ein Chelmann und Ravalles ober rie-Offigier etwas bon Runft berfte ben fonne, und baran folog fich bie Einficht, bag in foldem Falle ein Gbelmann und Ravallerie-Offigier eis nem Maler, Affeffor ober Efteraten borgugieben fei. Gie wies meine Un- boch eigentlich Die befte Brobe, welche naberungsberfuche nicht mehr gurud, je ein Freundschaftsbund beftanben nein, fie ermunterte Diefelben. In hat. Sag' mal, ift Deine Frau auch Folge beffen padte ber Maler Binfel blond?" und Staffelei gufammen, ber Uffeffor war ploglich von feinem Dienft fo in Unfpruch genommen, bag er feine Beit Billft Du morgen nicht bei uns mehr finden tonnte, nach Zannenhof effen?" berauszutommen, ich batte fie Beibe glangend aus bem Felbe gefchlagen, nur ber Literat blieb noch, aber ber war unichablich, ich glaube, er bichtete bamals an bem Sochgeitscarmen, welches er uns fpater wibmete."

"Du gludlicher Denich", rief herr b. Martens.

Romodie ift aber auch nicht ausgeblie-

ben." "Du meinft Deine Berfegung bier-

"D nein, wie ich ichon borbin fagte, baben wir uns bier recht ichnell eingelebt, und wenn es mir auch einen Mugenblid ichwer wurde, bie Allanta aus jugieben und ben Rurag umgufchnal len, fo habe ich boch bier im Regiment auf Wieberfeben. Abieu!" fo angenehme Rameraben getroffen, baß ich jest ichon mit bem Wechfel gang gufrieben bin. Much bavon will noch gang ber alte, liebensmurbige, ich nicht fprechen, bag bem Runftfinn anfpruchslofe Ramerad bon fruber. meiner Gemablin meine behagliche Es ift wirtlich prachtig, bag bas Garcon-Ginrichtung jum Opfer fal Ien mußte und an beren Stelle biefe führt hat. Soffentlich finbeft Du nicht gwar febr ftylbollen, aber nach meiner fo balb ein But und verlagt Ditbura Unficht unbequemen und ungemütli- nicht allguschnell wieber." den Renaiffance-Dobeln getreten finb. Rein, es ift etwas Unberes."

"Du machft mich in ber Int neugierig", entgegnete Dartens auf bie legten bon einem leifen Geufger be- Leb' mobil!"

gleiteten Borte. "Die ich rief die Beifter, werb' ich nicht mehr los", regitierte Lieutenant b. Bleigenbach mit einem refignierten Lacheln. "3ch tann boch nicht nach ber Sochzeit berleugnen, was ich bor berenthufiasmus fo fchnell berraucht. Die Rette,, bie ich mir barin felbft geichmiebet, muß ich tragen, mich an | ter Meerichaum mit bem purpurfarte= berfelben in afthetifche Tees und ge- nen Meer ebenfo menig gu tun wie lebrte Borlefungen fuhren laffen und tas Elfenbein mit leicht befchwingten Jag für Jag ein Intereffe für Dinge Gifen, im lettern Falle hat der Rance beucheln, welche mir im Grunde recht bes bidhautigen und ichwerfalligen gleichgiltig finb, bas ift bie Strafe für meine Romobie auf Chlog Tannenhof."

"Wenn es weiter nichts ift", rief Martens, "biefe Strafe wird bie Beit fcon milbern. Es fann Dir nicht ichwer werben, allmählig eine Erfaltung in Deiner Begeifterung für bie Runft eintreten gu laffen. Das ift ja gang natürlich, Du haft Deinen Dienft, ber Dein Intereffe immer mehr und mehr in Unfprud; nimmt und hinter bem peu à peu alles llebrige guriid tritt. Muf bie Beife wird bie Rette, beren Drud Du jest fühlft, von Boche au Boche leichter merben."

"Etwas leichter ift fie in ber letten Beit icon geworben", meinte Pleigenbach. "Und bas führt mich zu meinem wir haben uns hier", fette er mit fei- Traumen nicht los werben. Wie aber Tenor und bem Rlappenhorn gurud. nem forglofen Lacheln hingu, "fehr follte ich ihre Unficht über mich ans Wie ich schon ergahlte, intereffierte fcnell eingelebt und gefallen uns recht | bern, ihre Beringschatung in Achtung, fich Georgine gur Beit unferer Berloung außerft wenig fur Dufit. Das bat fich aber geanbert, feitbem ein biefiger junger Mufiter ihr gefagt bat, ihre Stimme fei fo flangvoll, bag es eine Gunbe mare, fie nicht ausgubilben. Mit bem Gifer, mit welchem Georgine alles Reue erfaßt, bat fie fich jest auf ben Befang geworfen. 3ch fprach ihr meine Freude barüber aus, baß fie auch auf biefem Bebiete ihre Unlagen auszubilben fuche, mar aber flug genug bingugufegen, daß ich ihr nicht auf | traffn in Behandlung, und infolge eis baffelbe folgen tonne, ba ich burchaus ner Ungefchidlichteit fiel ihm basetiid unmufitalifch fei. Daburch habe ich viel freie Zeit gewonnen und jest wirft Draht ju wichfen pflegte. Er wifchte Du meine Bitte begreifen, meiner Das anhaftende Bachs einfach fort, Frau nichts bon unferen Ständchen aber als ber fpatere Befiger Die Pfeife und unfern anberen ebemaligen mufis anrauchte, bilbete fich an ber gewachs talifchen Uebungen zu ergablen."

Serr b. Martens batte feine Cigarre ausgeraucht und beren lettes Enbe in ben Afchenbecher gelegt. Dann erhob er fich langfam, inbem er fagte: "3ch begreife Dich volltommen, mein lieber Bleigenbach, und verfichere Dich feiervielmehr noch nicht bon Unberen bar- lich meiner unberbrüchlichen Distreauf aufmertfam gemacht, baß fie eine tion. Durch meine Schulb foll Dir Deine freie Beit nicht bertummert gen murben. Infolge feiner eleftrimerben. Benn ich aber erft eine paf= fenbe Bohnung gefunben und behage lich eingerichtet habe und Dich übertommt bann ber Bunfch, nicht immer allerlei Infetten und anber: Tieren wieber Dich felbft fingen gu boren ober bem Rlappenhorn bie alten bertrauten Beifen gu entloden, bann flüchte Dich in meine ftillen Raume. Reiner Deiner Tone foll über ihre bers benstünfilers, war ja die G-Ittrigitat fcwiegenen Banbe binausbringen. Die eigentliche Lebeffstraft bes menich-

"Barum nicht?" lachte Bleifenbach, ffeiner Matrobiotit ober "Der Runft, Dann gebenten wir alter Beiten. "Mis wir noch", fiel Martens ein, "vor Cophiechen Roberich's Fenfter

"Bie gerne Dir gu Fügen Sang ich jum legten Dal-"

"Dann möcht' ich wohl fo gang, fo gang allein

Dein einziger Bebante fein." Diefe unfere gemeinfame Berehrung bes blonblodigen Cophiechens mar

"Rein, brunett. 3ch hoffe, Du wirft fie recht balb tennen lernen.

"3ch bante Dir, morgen ift meine Beit gu febr in Unfpruch genommen. Aber ich werbe jebenfalls eine halbe Stunde herausfinden, um Deiner Bemablin meine Aufwartung gu machen."

Alfo feben wir uns morgen jeden falls wieber. Ich wurde Dich bitten, "Ja in ber Tat habe ich mir bamals | beute Abend bei uns gu bleiben, aber bas Blud meines Lebens erobert. Gine Brofeffor Sanfius halt beute in ber fleine Strafe für Die bon mir gefpielte Mula einen Bortrag über Die altere nieberlanbifche Malerichule -

"Bobin Du natürlich Deine Frau führen mußt. 3ch bitte Dich um's Simmels willen, mein Lieber, genire Dich nicht meinetwegen. Das mare bon Unfang an ein Debltau für unferen freundichaftlichen Bertehr. Empfiehl mich einftweilen unbefannter Beife Deiner Gemablin und morgen

Bleigenbach ergriff Martens' Sanb und ichittelte fie lebhaft. "Du bift Schidfal uns wieber gufammenge-

"Gei ohne Gorge. Benn ich taufe, taufe ich in ber Rabe ber Ctabt, bas habe ich mir icon vorgenommen. Aber bitte, bemiibe Dich nicht weiter.

"A révoir!"

(Fortfegung folgt.)

Meerichaum und Bernftein. Sanbel und Induftrie haben es feit ben alteften Beiten geliebt, ihren 2Beren und Erzeugniffen badurch größern möglichit geheimnisvolle ober hochtras bende Bezeichnungen gaben. Go bat Elefanten fich bie Ummandlung in ben ber feingliedrigen Elfe gefallen laffen muffen, um bie Bare in befferes Licht gu fegen. Die Bezeichnung Weerichaum joll eine Umbilbung bes Bortes "mprfen" oder "mprichen" fein, womit it feinem fleinafiatifden Fundgebiet biefes Bermitterungsprobutt bes Gerpenting bezeichnet wird, bas man bort in fauft: bis topfgroßen weichen Grutten aus ber Erbe berausholt. Diefe Ableitung ift aber gum minbeften febr gweifelhaft; viel mahricheinlicher ift, baf die Italienet, die friiher ben Bibiichenhandel gang inganden hatten und ben Meerschaum noch beute "fchiuma del mare" nennen, biefe Begeichnung infolge bes Musfehens und ber Leichtigfeit des Stoffes neu bildeten, und daß fie von ba in bie anbern Rulturfprachen als Ueberfegung manberte, fo im Frangofifchen als "creme be mer" und im Englischen als "feafpam". Die Fähigleit bes Deerschaums, nach Trantung mit Bachs beim Erhigen ichon braun und blant gu merben, foll ein ehrbarer Schuhmacher namens Rowatich entdedt haben, der um bieDitte bes 17. Jahrhunderts in Budapeft lebte und im Rebenamt ein gefchidter Solgichniger mar. Go hatte er einit ein Deerschaumftiid des Grafen Unauf bie Bachstafel, an der er feinen ften Stelle ein fcon buntelbrauner Fleden. Die Blütegeit Der Deerichaumichnigerei ift längft porbei; auch ber Breis ift febr geftiegen. - Der Bernftein hat feine Bezeichnung wohl babon erhalten, daß er früher bor= nehmlich gu beerenformigen Berlen umgearbeitet murbe, die auf Gonuren aufgereiht, vielfach als Amulett getraichen Gigenichaften - bas griechische BortGlettron bebeutet jaBernftein -, feiner ratfelhaften Ginfdfliffe bon und feines gebeimnisvollen Bortom mens an ben Beftaben ber fernen nor= bifden Meere ichrieb man beni Bernftein icon fruh allerlei Beilfrafte gu.

Rach Anfig! Sufelands, bes alten Le-

lichen Rorpers, und er raumt ihr in

fein Leben gu verlängern" einen breiten Raum ein. Aber icon friiher ftanb ber Bernftein boch im Berte; ichidte doch Rero Expeditionen an Die Ruften ber Oftfee, um ben feltenen Stein dort au fammeln, und ihr folgten gahlreiche römifche Unternehmungen privaterRatur, wie viele Funde von Mungen, Glafern und anbern Erzeugniffen, momit bie romifchen Sanbelsieute ihre Zaufchgeschäfte betrieben, beweifen. Mis befonders heiltraftig galt ber durch Blafen getrübte Bernftein, der fogenannte Bernfteinfnochen; er entfrand wohl baburch, bag aus benBerns fteinfichten austretende Barg bon ber marmenben Sonne öfters aufgeweicht wurde. Mis Luther Beilung bon feinem Rierenleiden fuchte, fdidte ibm der Martgrafalbrecht ein Stud Bernfteinknochen gur Bebung des Leibens, und Salstetten aus Bernftein werben jo noch beute guweilen ben Rinbern umgehängt, bamit das hervorbrechen ber Bahne erleichtert werbe. In, ein alter Brattitus und gewaltiger Belehrter feiner Beit, 3ob. Bottfr. Soffe, ber in einer 1799 ericbienenen Gdrift bie Funbftellen bes Bernfteins gar als bas Barabies ber Alten angefeben wiffen und fomit feinem preufifchen Baterlande ben Ruhm guertennen wollte, bie Urheimat ber Meniden gewesen au fein, bedauerte lebhaft, daß man ben mit fo geheimnisvollen Rraften ausgeftatteten und wertvollen Bernftein nicht angewandt habe, um ben Leichnam bon Preugens größtem Ronig burch einen Uebergug mit bem ebeln Sarg ga balfamieren; er jagt: "Co batte man Friedrichs bes 3meiten irbifche Refte für die Rachwelt verewigen follen, das größte Rational-Dentmal, bas man ibm hatte fegen tonnen."

Der Seigftoff Des Menfchentorpers. Der Menich beigt feinen Rorper

burch bas Effen überhaupt, und jeber Befunde wird an fich die Bahrnenmung machen, bak er im Binter mehr ift als im Commer. Much geiftige Getrante merben aus bemfelben Grunde bei talter Bitterung bevoraugt, weil ber Altohol ein intenfives Beigmittel barftellt. 3m allgemeinen aber find die Fettftoffe unter ben Rahrungemitteln, mas bie Roble unter ben Brennftoffen ift, und es ift eine volter= tundliche Regel bon burchgreifender Bebeutung, bag bie Menfchen in einem talten Alima mehr Wett gu lich nehmen Abfat zu verschaffen, bag fie ihnen als in einem warmen Lande. Die Es fimos befommen es fertig, ben reinen, eigentlich allerbings recht unreinen Tran gu trinten, mas ihnen gewiß fein Rulturmenich aus Genug ober Rals rungsbeburfnis nachmacht. Bei uns gehoren folde Stoffe lediglich unter big Argneien. Da aber bie Bewohner ber gemäßigten Sone immerhin noch giemlich viel Wett brauchen, fo ift die Beichaffung biefes Teils der Rahrungs. mittel von größter Wichtigleit. Dabrend man früher faft ausichlieglich tie rifches Wett benutt hat, hat in ben lets ten Jahrgehnten Die Berftellung und ber Bertauf von Bflangenfett einen ungeheuren Aufschwung genommen. Es ift baber eine wesentliche Frage geworden, ob bie Pflangenfette nit Rudficht auf ihre Berarbeitung im Rorper bem Menichen biefelben Dienfte gu leiften bermogen wie bie tierifchen Tette. Darüber aber gibt bie Biffenfchaft porläufig nur fparliche und unfichere Mustunft. Es tommt dabei eine große Bahl von Pflangenftoffen in Betracht, unter benen Gefamol, Stotosol, Balmöl, Erbnugol, Baumwellfamenol, Maisol, Connenblumenol und Mohnol nur bie wichtigften find. Es ift baber burchaus zwedgemäß und bringfich, wenn ein Fachmann im Lancet eine grundliche Untersuchung ber physiologifchen Gigenichaften Diefer Fettstoffe forbert, gumal es befanntlich vorgetommen ift, daß unter ihnen manche auch ungunftige ober gar giftige Birtungen gezeigt haben. Die echte Butter wird mobl immer bas am leichteften verbauliche und schmadhaftefte Fett bleiben.



"Bie findeft du bas neue Roftum ber

Schreibern?" "Cehr paffend für fie."

Biejo das?

"Run, es macht einen ebenfo aufgeblafenen Einbrud, wie fie felbft.

Much Runft, bie nach dem Brote brangt, Sat oftmals hoben Flug. Denn, ad, o mandem Runitler bangt Der Brottorb boch genug!